



ORGANIZZAZIONE INTERNAZIONALE TRASPORTI A FUNE
INTERNATIONALE ORGANISATION FÜR DAS SEILBAHNWESEN
ORGANISATION INTERNATIONALE DES TRANSPORTS À CÂBLES
INTERNATIONAL ORGANIZATION FOR TRANSPORTATION BY ROPE
ORGANIZACIÓN INTERNACIONAL DE TRANSPORTES POR CABLE

WAS IST DIE OITAF?

Die OITAF ist die Internationale Organisation für das Seilbahnwesen. Sie wurde im Jahr 1959 in Mailand (I) aus der Taufe gehoben. Zurzeit gehören ihr 152 Mitglieder aus 33 Staaten der Welt an.

WARUM BESTEHT DIE OITAF?

Die Gründung der OITAF ging auf die Notwendigkeit zurück, alle drei das Seilbahnwesen betreffende Kategorien und zwar:

- die Betreiber bzw. die Seilbahnunternehmen,
- ^[1]_[SEP] die Hersteller der Seilbahnanlagen und
- die Aufsichtsbehörden (in Vertretung des Staates bzw. der Benützer)

in einer einzigen Organisation zu vereinigen, und um die anstehenden Probleme gemeinsam lösen zu können.

WELCHE ZIELE HAT DIE OITAF?

Sie bezweckt u. a. folgendes:

- Förderung der Entwicklung des Fortschrittes im Seilbahnwesen;
- Förderung von Studien und Versuchen, die der Entwicklung und dem Fortschritt im Seilbahnwesen dienen;
- Förderung der Harmonisierung der nationalen Rechtsvorschriften auf dem Gebiet des Seilbahnwesens;
- Ausarbeitung von einheitlichen internationalen Richtlinien für die Projektierung, den Bau, den Betrieb, die Instandhaltung und Kontrolle von Seilbahnen sowie Herausgabe entsprechender Empfehlungen;
- Durchführung der Internationalen Seilbahnkongresse;
- Organisation der jährlichen Seminare.

WIE FUNKTIONIERT DIE OITAF? ^[1]_[SEP]

Die Organisation verfügt über vier Organe:^[1]_[SEP]

- a) die Generalversammlung (Gesamtheit aller Mitgliederstimmen);
- b) das Direktionskomitee (18 Mitglieder werden von der Generalversammlung gewählt; weitere 5 Mitglieder ohne Stimmrecht aus Ländern, die nicht schon im Direktionskomitee vertreten sind, können in das Direktionskomitee berufen werden);
- c) das Exekutivkomitee (6 Mitglieder aus dem Direktionskomitee und der Generalsekretär werden für das Exekutivkomitee bestimmt);
- d) Der Prüfausschuss (5 Mitglieder werden von der Generalversammlung gewählt).

WER KANN BEI DER OITAF MITGLIED WERDEN?

Die OITAF steht allen Behörden, Verbänden, Institutionen, Unternehmen und Einzelpersonen offen, die sich mit technischen, juristischen, administrativen oder wirtschaftlichen Fragen des Seilbahnwesens einschließlich Schleplifte befassen. Die Mitglieder sind in Kollektivmitglieder und in Einzelmitglieder gegliedert.

WELCHE ARBEIT WIRD IN DER OITAF GELEISTET?

In sechs Studienausschüssen und zwei zur Zeit bestehenden Arbeitsgruppen (die Anzahl der Gruppen ändert sich je nach Notwendigkeit) treffen einander ca. 160 Mitglieder regelmäßig zwei bis drei Mal im Jahr, die folgende Themen in folgenden Studienausschüssen und Arbeitsgruppen behandeln (die in den Studienausschüssen der OITAF gedolmetschten Sprachen sind Deutsch, Französisch und zum Teil Englisch):

Studienausschuss Nr. I : *Seilbahntechnik und Empfehlungen*

Dieser Studienausschuss befasst sich mit der Erarbeitung von technischen Empfehlungen für Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung von Seilbahnanlagen, insbesondere in Bereichen, die nicht von europäischen oder internationalen Normen abgedeckt sind, wie:

- Analyse der Probleme bei der Planung von Seilbahnsystemen unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Konfiguration und der Verfahren für den Betrieb, die Bergung oder die Instandhaltung der Anlagen;
- Sicherheitsanalysen des Gesamtsystems, der Teilsysteme oder der Bauteile von Seilbahnanlagen;
- Beobachtung der Entwicklung beim Bau und Betrieb der Seilbahnen und Besprechung von Ereignissen und Unfällen;
- Erarbeitung von Empfehlungsentwürfen zu obigen Themen;^[1]_[SEP]
- Organisation von Fachseminaren.

U. a. wurden folgende Themen im Studienausschuss I behandelt:^[1]_[SEP]

- Empfehlung für Planung und Bau einer Seilbahnanlage;^[1]_[SEP]
- Gefährdungen und Risikofaktoren, die bei der Erstellung einer Sicherheitsanalyse von Seilbahnen zu berücksichtigen sind;

- Leitlinien für Bewertungen bei Umbauten;^[1]^[SEP]
- Empfehlungen für Planung und Bau von Förderbändern bei Sesselbahnen.

Der Studienausschuss setzt sich derzeit aus Seilbahnexperten aus sieben europäischen Ländern zusammen, wobei die Aufsichtsbehörden, Betreiber und Hersteller paritätisch vertreten sind.

Arbeitsgruppe: Nichtöffentliche Seilbahnen:

Güterseilbahnen und Kabelkräne

Im Laufe des Jahres 2016 wurden die letzten Überarbeitungen und Ergänzungen zum Text der Empfehlungen des Heftes Nr. 8 fertiggestellt, das nun die Nr. 8-2 trägt.^[1]^[SEP]

Basis für diese Überarbeitung waren die damaligen *Empfehlungen für den Bau und Betrieb der Einseil- und Zweiseilbahnen für den Materialtransport* sowie der *Blondins* (Heft Nr. 8) aus dem Jahr 2006 mit Ergänzungen aus den Jahren 2010 und 2013. Bei der Version des Jahres 2006 wurden die bereits damals vorhandenen Empfehlungen integriert und neue Empfehlungen für den Bau und Betrieb von ortsveränderlichen Materialeilbahnen (ausgenommen jene für die Holzbringung) und von Schrägaufzügen für den Materialtransport aufgenommen. Ausgenommen wurden dabei die schon von der OITAF veröffentlichten *Empfehlungen für Zweiseilpendelbahnen für den Materialtransport bis zu max. 2.000 kg*, wurden jedoch bei der Ausarbeitung berücksichtigt.

Die Arbeiten der Gruppe werden in den nächsten Jahren darin bestehen, auf die korrekte Interpretation und Anwendung der Empfehlungen hinzuwirken, wobei eventuelle Notwendigkeiten für Ergänzungen auf Grund der gemachten Erfahrungen bei der Verwendung dieser Anlagen geprüft werden.

Die Arbeitsgruppe ist zur Zeit aus einem Dutzend Seilbahnexperten aus sechs europäischen Ländern zusammengesetzt; es handelt sich um eine ausgeglichene Vertretung von Aufsichtsbehörden, Betreibern und Herstellern.

Arbeitsgruppe: Nichtöffentliche Seilbahnen:

Seilbahnen für den Personentransport – Pendelbahnen

Die Arbeitsgruppe hat ihre Tätigkeiten nach Fertigstellung des Heftes Nr. 11-1 vorerst eingestellt. Andere Aufgaben könnten ihr von Seiten des Direktionskomitees aufgetragen werden.

Studienausschuss Nr. II : Eigenschaften und Überprüfung der Seile

Der Studienausschuss behandelt u. a. folgende Themen:

- Erarbeitung einer Empfehlung zur visuellen Seilinspektion;
- Erstellung einer technischen Empfehlung zur Lebensdauer von Seilbahnseilen;
- ^[1]^[SEP]Organisation von Fachseminaren.^[1]^[SEP]

In diesem Studienausschuss arbeiten 21 Seilbahnexperten aus den Reihen der

Betreiber, Aufsichtsbehörden und der Hersteller aus acht Ländern mit.

Studienausschuss Nr. III: *Elektrotechnische Anlagen bzw. Baugruppen von Seilbahnanlagen*

Der Studienausschuss pflegt im Bereich der Elektrischen Einrichtungen von Seilbahnen kontinuierlich den Informations- und Erfahrungsaustausch und verfasst wenn nötig Empfehlungen z. H. der OITAF bzw. der anderen Studienausschüsse.

Die Hauptthemen sind:

- Feststellen von wesentlichen Sicherheitsdefiziten;
- Umgang mit länderspezifischen Regelwerken bzw. harmonisierten Normen sowie deren Verfahren, Anwendung und Vollzug;
- Feststellung von technologischen und betrieblichen Innovationen und Trends;
- Umgang mit Umbauten sowie Instandhaltung von bestehenden Anlagen;
- Vertiefung von technischen Spezialthemen nach Bedarf;
- Organisation von Fachseminaren.

Aktuell sind im Studienausschuss III rund 20 Mitglieder aus fünf europäischen Ländern vertreten. Es wird darauf geachtet, dass nach Möglichkeit ein Branchenmix aus Betreibern, Behörden, Prüfstellen sowie Herstellern besteht.

Studienausschuss Nr. IV: *Juridische, administrative, wirtschaftliche und statistische Angelegenheiten*

Der Tätigkeitsbereich dieses Studienausschusses umfasst u. a.:

- Seilbahnen und die EU – Interpretationsfragen betreffend die Richtlinie 2000/9/EG und die Verordnung (EU) 2016/424 sowie wettbewerbsrechtliche Probleme;
- Länderübergreifender Erfahrungsaustausch in seilbahnrechtlichen und wirtschaftlichen Angelegenheiten;
- Volkswirtschaftliche Bedeutung der Seilbahnen – Ermittlung von wirtschaftlichen Kennzahlen;
- Fragen im Zusammenhang mit der schadenersatzrechtlichen Haftung von Seilbahnunternehmen und Eigenverantwortung der Fahrgäste;
- Überprüfung, Kontrolle und Wartung von Seilbahnen und deren Rechtsgrundlagen;
- Qualitätssicherung bei Seilbahnen;
- Organisation von Fachseminaren.

Der Studienausschuss ist derzeit mit insgesamt 26 Experten besetzt, die aus sieben europäischen Ländern kommen, wobei Vertreter der Aufsichtsbehörden, der Betreiber und der Hersteller paritisch vertreten sind.

Studienausschuss Nr. VI : *Betriebsoptimierung bei Seilbahnen und Schleppliften*

Dieser Studienausschuss befasst sich mit der Ausarbeitung von Empfehlungen im Zusammenhang mit dem Betrieb der Seilbahnen:

- Analyse der Betriebsprobleme bei Seilbahnanlagen in Verbindung mit Fahrgästen, eingesetztem Material, Organisation, Umwelt etc.;
- Analyse von Betriebsstörungen, besonderen Ereignissen und Unfällen;
- Beobachtung der Entwicklung von Methoden und Einrichtungen für den Betrieb, in der Instandhaltung, den Inspektionen etc.;
- Erarbeitung von Vorschlägen zur Behandlung dieser Themen zur Lösung der Probleme oder zur Reduktion negativer Folgen;
- Organisation von Fachseminaren.

Der Studienausschuss ist derzeit mit insgesamt 16 Sachverständigen aus sieben Ländern besetzt, wobei Vertreter der technischen Aufsichtsbehörden, der Betreiber und der Hersteller paritisch vertreten sind.

Studienausschuss Nr. VII : Umwelt

Der Studienausschuss *Umwelt* befasst sich mit der Ausarbeitung von Studien über:

- Umweltmanagement;
- Umwelthaftung und Umweltschutz i. A.;
- Berücksichtigung der FFH-Richtlinie (Fauna-Flora-Habitat) und der VSch-Richtlinie (Vogelschutz);
- Vögel im Bereich von Seilbahnen – nicht sichtbare Seile, Glasfronten bei Stationen;
- Klima i. A. – Auswirkungen auf die Seilbahnwirtschaft;
- Schonender Umgang mit der Ressource Wasser;
- Beschneiungsanlagen und Monitoring im Bereich der Beschneigung;
- Energieeffizienz in Seilbahnbetrieben – CO₂-Bilanz;
- Pistenbau unter besonderer Berücksichtigung ökologischer Verhältnisse;
- Lawinensicherungsmaßnahmen;
- Organisation von Fachseminaren.

Der Studienausschuss ist derzeit mit insgesamt 16 Sachverständigen aus sechs Ländern besetzt, wobei Vertreter der Umweltbehörden, der Betreiber und Umweltexperten ausgewogen vertreten sind. ^[1]_[SEP]

WELCHE ARBEITEN KANN DIE OITAF BIS HEUTE VORWEISEN? ^[1]_[SEP]

Die OITAF hat bis heute zahlreiche Empfehlungen und Dokumente ausgearbeitet und veröffentlicht. Die in Geltung stehenden Empfehlungen und Dokumente sind im nachfolgenden Kasten zusammengestellt.

Die einzelnen OITAF-Empfehlungen können von den Mitgliedern der OITAF von der OITAF-Homepage ^[1]_[SEP] www.oitaf.org heruntergeladen werden.

Kasten:

Gültige Empfehlungen und Dokumente der OITAF

Heft Nr.	Titel
Heft 3-1	Überblick über die magnetinduktive Seilprüfung an Stahldrahtseilen
Heft 6	Studien und Vorschläge für elektrische und elektronische Geräte
Heft 7	Studien und Vorschläge für Abseilgeräte von Seilschwebbahnen
Heft 8-2	Empfehlungen für den Bau und den Betrieb von Materialseilbahnen im Umlauf- oder Pendelbetrieb, Kabelkranen und Material-Standseilbahnen
Heft 9	Beförderungsbedingungen für Seilbahnen
Heft 9-1	Bestimmungen für besondere Beförderungsfälle
Heft 9-2	Betrieb unter außerordentlichen Umständen
Heft 11-1	Empfehlungen für den Bau und Betrieb nichtöffentlicher Seilbahnen für die Beförderung von Personen und Gütern – Pendelbahnen
Heft 12	Technische Empfehlungen für den Bau und Betrieb von Seilbahnen für die Beförderung von Gütern mit Nutzmassen bis 2.000 kg
Heft 13	Technische Empfehlungen für die Bremsen des Antriebes von Seilbahnen
Heft 16	Empfehlungen für den Bau und die Ausführung von Fahrgastförderbändern als Einstiegshilfe bei Sesselbahnen
Heft 17	Report about the state of investigation in the field of steel ropes
Heft 18	Empfehlungen für die Berücksichtigung von technischen Besonderheiten für Doppel-Einseilbahnen
Heft 19	Juristisches Glossar
Heft 20	Empfehlungen für den vorbeugenden Brandschutz bei Betrieb und Instandhaltung von Seilbahnanlagen
Heft 22-1	Empfehlung für das Erstellen von grundlegenden Sicherheitsaspekten für Seilbahnen mit Umlaufbetrieb
Heft 22-2	Sicherheitsaspekte, die bei einer Sicherheitsanalyse von Bauteilen für Seilbahnen mit Umlaufbetrieb zu berücksichtigen sind
Heft 23	Umweltschutz im Seilbahnbereich
Heft 24	Empfehlung für das Versetzen von bestehenden Schleppliften mit hoher Seilführung und von Einseilumlaufbahnen mit festgeklemmten oder betrieblich lösbaren Fahrzeugen für die Personenbeförderung
Heft 25-1	Empfehlung für das Erstellen von grundlegenden Sicherheitsaspekten für Zweiseilbahnen mit Pendelbetrieb.
Heft 25-2	Sicherheitsaspekte, die bei einer Sicherheitsanalyse von Bauteilen für Zweiseilbahnen mit Pendelbetrieb zu berücksichtigen sind (Ausgabe

	2009)
Heft 26	Leitfaden für die Bergung aus Seilbahnen
Heft 26-1	Rechnerunterstützte Methode für die Ermittlung der Bergungsmannschaften
Heft 27	Gefährdungsbilder, die bei einer Sicherheitsanalyse von elektrotechnischen Bauteilen für Seilbahnen zu berücksichtigen sind
Heft 28	Allgemeine Empfehlungen zur Grund- und Nachschmierung von Stahldrahtseilen für Seilbahnanwendungen mit Personentransport
Heft 29	Empfehlung für die Planung und Ausführung von Seilbahnen für den Personenverkehr
Heft 30	Möglichkeiten zur Verbesserung der visuellen Seilinspektion

ORGANISATION DER INTERNATIONALEN OITAF-SEILBAHNSKONGRESSE

Eine der Hauptaufgaben der OITAF ist es, alle sechs Jahre den Internationalen OITAF-Seilbahnkongress abzuhalten. Seit Bestehen der OITAF waren das folgende Kongresse:

- 1963 Paris
- 1969 Luzern
- 1975 Wien
- 1981 München
- 1987 Grenoble
- 1993 Barcelona
- 1999 San Francisco
- 2005 Innsbruck
- 2011 Rio de Janeiro
- 2017 Bozen

OITAF-SEMINARE

Die OITAF hat sich im Jahr 1995 zum Ziel gesetzt, jährlich Seminare über Seilbahnangelegenheiten bezüglich Technik, Wirtschaft, Bau und Betrieb, Normung usw. zu veranstalten. Ziel dieser Seminare ist es, über die neuesten Entwicklungen im Seilbahnwesen berichten zu können und einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch zwischen allen am Seilbahnwesen interessierten Personen, wie z. B. Vertreter der Hersteller, Betreiber sowie Aufsichtsbehörden zu gewährleisten. Die Themen der seit 1989 veranstalteten Seminare sind im nachfolgenden Kasten zusammengestellt.

Die Unterlagen zu den einzelnen Referaten der Seminare können von der OITAF-Homepage www.oitaf.org heruntergeladen werden.

Kasten:

OITAF-Seminare seit 1989:

- *Hydraulische Spannvorrichtungen an Umlaufbahnen*, 31. März 1989, ETH Zürich (CH)
- *Zerstörungsfreie Prüfungen bei der Instandhaltung von Seilbahnen*, 19. April 1991, Wien (A)
- *Sicherheitsmaßnahmen bei Seilrollen von Einseilbahnen*, 27. April 1994 in Zürich
- *Total Quality bei Bergbahnen – innovativer Weg in die Zukunft*, 30. September 1996, München (D)
- *Zuverlässigkeit von Seilbahnen und Sicherheitsanforderungen mit besonderer Berücksichtigung der programmierbaren Steuerung*, 16. Oktober 1997, Bozen (I)
- *Seilbahnen und Europa wirtschaftliche, finanzielle und juristische Auswirkungen des Gemeinschaftsrechtes*, 23. April 1998, Grenoble (F)
- *Organisation des Arbeitsschutzes beim Betrieb von Seilbahnen*, 27. April 2000, Grenoble (F)
- *Auswirkung derzeitiger technischer Grenzen für die Errichtbarkeit von Seilbahnen*, 12. Oktober 2001, Bozen (I)
- *Spezielle rechtliche und wirtschaftliche Fragen des Seilbahnwesens*, 9. Oktober 2002, Innsbruck (A)
- *Betriebsoptimierung bei Seilbahnen*, 3. Oktober 2003 in Bozen (I)
- *Runder Tisch über die Richtlinie 2000/9/EG – von der Theorie zur Praxis*, 22. April 2004, Grenoble (F)
- *Eigenschaften und Überprüfung der Seile*, 27. April 2006 in Grenoble (F)
- *Sicherheit bei Seilbahnen; wie bleiben sie weiterhin ein sicheres Verkehrsmittel?*, 18. April 2007, Innsbruck (A)
- *Volks- und betriebswirtschaftliche Bedeutung der Seilbahnen*, 27. Juni 2008, Oslo (N)
- *Richtlinie 2000/9/EG: Erfahrungen in der Anwendung der Richtlinie bei den elektrischen Einrichtungen bei Seilbahnanlagen*, 24. April 2009, Innsbruck (A)
- *Umweltmanagement im Seilbahnbereich*, 21. April 2010, Grenoble (F)
- *Erfahrungen und rechtliche Fragen im Zusammenhang mit der Sicherheit im Seilbahnwesen*, 25. April 2012, Grenoble (F)
- *Betrieb von Seilbahnen unter außergewöhnlichen Umständen: Erfahrungen und Maßnahmen*, 11. April 2013, Innsbruck (A)
- *Instandhaltung von Seilbahnseilen*, 24. April 2014 in Grenoble (F)
- *Innovationen, Neuheiten und neue Erkenntnisse im Seilbahnbau*, 16. April 2015, Innsbruck (A)
- *Chancen und Grenzen moderner Technologien bei Seilbahnsteuerungen*, 14. April 2016, Grenoble (F)
- *Umweltschutz in der Seilbahnwirtschaft – ökologische, ökonomische und soziale Aspekte*, 19. April 2018, Grenoble (F)
- *Wirtschaftliche und rechtliche Aspekte im Seilbahnbereich*, 9. Mai 2019 Innsbruck (A)

WELCHE SIND DIE NÄCHSTEN ZIELE DER OITAF?

Die OITAF hat sich für die Zukunft folgende Aufgaben zum Ziel gesetzt:

- Behandlung von technischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Problemen, die im Seilbahnbereich auftreten;
- Hilfestellung bei der Anwendung der Verordnung (EU) 2016/424 über Seilbahnen;
- Teilnahme am Ausschuss betreffend die Verordnung über Seilbahnen (EU) 2016/424 bei der Europäischen Kommission;
- Ausarbeitung bzw. Überarbeitung von internationalen seilbahnbezogenen Empfehlungen, die nicht von den CEN-Normen abgedeckt sind, durch die verschiedenen Studiausschüsse und Arbeitsgruppen;
- Organisation der jährlich stattfindenden Seminare;
- Organisation des OITAF-Kongresses 2023.

WERDEN SIE MITGLIED DER OITAF!

Werden Sie Mitglied der OITAF, dem gemeinsamen Forum für Betreiber, Hersteller, Aufsichtsbehörden von Seilbahnen und am Seilbahnwesen interessierten Personen bzw. Körperschaften. Warum Mitgliedschaft?

- Mitgestaltung der Zukunft des Seilbahnwesens,
- direkter Informationszugang,
- Wissensvorsprung sichern,
- Einbringen des eigenen Know-hows,
- Wissensaustausch auf höchster Ebene,
- starkes gemeinsames Auftreten,
- informelle Gesprächsmöglichkeiten,
- Möglichkeit zum Netzwerken,
- Förderung der internationalen Zusammenarbeit.

Wenden Sie sich an das OITAF-Generalsekretariat:

Amt für Seilbahnen^[1]_{SEP}

Silvius-Magnago-Platz 3

I-39100 BOZEN

Tel. +39-0471-414600

Fax +39-0471-414616

E-Mail: info@oitaf.org

Für weitere Informationen: <http://www.oitaf.org>

(Bozen, Mai 2019)